

— Bachkirche Arnstadt —

Sonntag, den 8. Oktober 1933, abends 8 Uhr

Kreuzchor Dresden

Leitung: Kreuzkantor Rudolf Mauersberger

Violine: Martin Schwarz, Arnstadt

Vortragsfolge:

1. Giovanni Palestrina: Aus der Missa „Assumpta est Maria“,
(1525–1594) Kyrie und Sanctus für sechsstimmig. Chor
2. Guiseppe Tartini: Andante aus der Sonate G-moll für
(1692–1710) Violine und Orgel
3. Johann Seb. Bach: „Jesu meine Freude“, Motette für fünf-
(1685–1750) stimmigen Chor
4. G. Friedrich Händel: Sonate in B-Dur für Violine und Orgel
(1685–1759) Andante – Allegro – Adagio – Allegro
5. Johannes Brahms: Fest- und Gedenksprüche für 2 Chöre
(1833–1897)
6. Max Reger: Romanze in A-moll für Violine
(1873–1916)
7. Kurt Thomas: Vier Sätze aus der Motette für sechs-
(geb. 1904) stimmigen Chor „Von der ewigen Liebe“
(Dem Kreuzchor gewidmet)

LIEDERTEXTE

1. Giovanni Pierluigi Sante da Palestrina (1525 – 1594):

Aus der Missa: „Assumpta est Maria“ für sechsstimmigen Chor

a) Kyrie

Kyrie eleison! | Herr, erbarme dich
Christe eleison! | Christe, erbarme dich!
Kyrie eleison! | Herr, erbarme dich!

Sanctus, sanctus, sanctus Dominus Deus
Sabaoth. Pleni sunt coeli et terra gloria tua.
Hosanna in excelsis!

Benedictus, qui venit in nomine Domini.
Hosanna in excelsis!

b) Sanctus

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth.
Himmel und Erde sind seiner Ehre voll.
Hosanna in der Höhe!

Gebenedeit sei, der da kommt im Namen
des Herrn.
Hosanna in der Höhe!

3. Jesu meine Freude

Motette für fünfstimmigen Chor. Joh. Seb. Bach (1685–1750)

Choral:

Jesu, meine Freude | Und verlangt nach dir!
Meines Herzens Weide, | Gottes Lamm,
Jesu, meine Zier! | Mein Bräutigam,
Ach, wie lang, ach lange, | Außer dir soll mir auf Erden
Ist dem Herzen bange | Nichts sonst Liebbers werden!

Chor:

Es ist nun nichts verdammliches an denen, die in Christo Jesu
sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist.

Römer 8, 1

Choral:

Unter deinen Schirmen | Mir steht Jesus bei!
Bin ich vor den Stürmen | Ob es itzt
Aller Feinde frei. | Gleich kracht und blitzt,
Laß den Satan wittern, | Ob gleich Sünd und Hölle schrecken,
Laß den Feind erbittern, | Jesus will mich decken.

Terzett:

Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet in Christo
Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

Römer 8, 2

Chor und Fuge:

Trotz dem alten Drachen, | In gar sicherer Ruh!
Trotz des Todes Rachen, | Gottes Macht
Trotz der Furcht dazu! | Hält mich in acht!
Tobe, Welt, und springe, | Erd und Abgrund muß verstummen,
Ich steh hier und singe | Ob sie noch so brummen!

Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gott
Geist in euch wohnt. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist
nicht sein.

Römer 8, 9

Choral:

Weg mit allen Schätzen, | Bleibt mir unbewußt.
Du bist mein Ergötzen, | Elend, Not,
Jesu, meine Lust! | Kreuz, Schmach und Tod
Weg, ihr eitlen Ehren, | Soll mich, ob ich viel muß leiden,
Ich mag euch nicht hören, | Nicht von Jesu scheiden.

Terzett:

So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der
Sünde willen; der Geist aber ist das Leben um der Gerechtigkeit
willen.

Römer 8, 10

Quartett (Choral im Alt):

Gute Nacht, o Wesen, | Kommt nicht mehr ans Licht!
Das die Welt erlesen, | Gute Nacht,
Mir gefällt du nicht! | Du Stolz und Pracht!
Gute Nacht, ihr Sünden | Dir sei ganz, du Lasterleben,
Bleibet weit dahinten, | Gute Nacht gegeben!

Chor:

So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket
hat, in euch wohnt, so wird auch derselbige, der Christum von den
Toten auferwecket hat, eure sterblichen Leiber lebendig machen,
um des willen, daß sein Geist in euch wohnt.

Römer 8, 11

Choral:

Weicht, ihr Trauergeister | Lauter Freude sein.
Denn mein Freudenmeister, | Duld ich schon
Jesus, tritt herein. | Hier Spott und Hohn,
Denen, die Gott lieben, | Dennoch bleibst du auch im Leide
Muß auch ihr Betrübten | Jesu, meine Freude.

Johann Frank (1677)

Choralmelodie von Johann Crüger (1598–1662)

5. Fest- und Gedenksprüche

für achtstimmigen Chor. op. 109. Joh. Brahms (1833–1897)

Unsere Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfst du
ihnen aus. Zu dir schrien sie und wurden errettet, sie hofften
auf dich und wurden nicht zu Schanden. Der Herr wird seinem
Volk Kraft geben, der Herr wird sein Volk segnen mit Frieden.

Wenn ein starker Gewappneter seinen Palast bewahret, so
bleibet das Seine mit Frieden. Aber: ein jeglich Reich, so es
mit ihm selbst uneins wird, das wird wüste, und ein Haus fället
über das andere.

Wo ist ein herrlich Volk, zu dem Götter also nahe sich tun
als der Herr, unser Gott, so oft wir ihn anrufen. Hüte dich nur
und bewahre deine Seele wohl, daß du nicht vergessest der
Geschichte, die deine Augen gesehen haben, und daß sie nicht
aus deinem Herzen komme all dein Lebelang. Und sollt deinen
Kindern und Kindeskindern kundtun. Amen.

7. Von der ewigen Liebe, op. 21.

4 Sätze aus der Motette für sechsstimmigen Chor nach Worten
des Angelus Silesius. — Kurt Thomas (geb. 1904)

Liebe, die du mich zum Bilde
deiner Gottheit hast gemacht,
Liebe, die du mich so milde
nach dem Fall hast wiederbracht,
Liebe, dir ergeb ich mich,
dein zu bleiben ewiglich.

Der Glaube allein ist tot: Er kann nicht eher leben,
bis daß ihm seine Seel, die Liebe, ist gegeben.

Liebe, die du mich erkoren,
eh als ich geschaffen war,
Liebe, die du Mensch geboren
und mir gleich wardst ganz und gar,
Liebe, dir ergeb ich mich,
dein zu bleiben ewiglich.

Aus Liebe gehn und stehn, Lieb' atmen, reden, singen,
heißt seine Lebenszeit wie Seraphim verbringen.
Du bist ein Seraphim noch hier auf dieser Erden,
so du dein Herze läßt zu lauter Liebe werden. Amen.